

Liebe Eltern,

ob Sie es glauben oder nicht: Wenn ich mich montags oder dienstags an den Computer setze, um etwas für unser gelbes Blättchen zu schreiben, weiß ich in der Regel nicht, was ich schreiben soll. Meistens fällt mir dann irgendetwas ein, manchmal aber auch gar nichts. Sicher, am letzten Samstag war Monatsfeier - dazu könnte man etwas schreiben, aber viele von Ihnen waren ja dabei. Dann haben die Russisch-Prüfungen stattgefunden - darüber weiß ich aber selbst nichts Genaues. Und schließlich gab es noch die **Orientierungsgespräche** - das dürfte allerdings spannend gewesen sein, jedenfalls für die Betroffenen, denn jetzt mussten Anspruch und Wirklichkeit in Einklang gebracht werden. Unsere Schule ist ja gewissermaßen eine Gesamtschule. Das bedeutet, dass alle Kinder, die üblicherweise in verschiedenen Schulen lernen, bei uns gemeinsam unterrichtet werden - jedenfalls bis zur 11. Klasse. Danach teilen wir sie (zumindest zeitweise) in Realschul- und Abiturzweig auf. Jetzt wurde also entschieden, welche Schüler der jetzigen 11. Klasse zukünftig in welchem Zweig unterrichtet werden.

Ein wichtiger Hinweis fällt mir doch noch ein: Am Dienstag, dem **30.05.17**, treffen sich um **20.00 Uhr** die Eltern der **neuen 1. Klasse** zu ihrem **ersten Elternabend** mit Frau Garbe im Zimmer der 1. Klasse (1. Etage).

Sonst geht alles seinen gewohnten Gang und es gibt in Göschwitz nichts Neues. Insofern bin ich froh, dass ich Ihnen einen bedenkenswerten Beitrag von unserem Kunstlehrer, Herrn Stephan Wengler, ankündigen darf, auch wenn der Anlass dafür nicht direkt erfreulich ist. Der Text klingt aber doch irgendwie hoffnungsvoll.

Mit maienfrohen Grüßen!

Ihr Jens-Olaf Bodemann

„Führen oder Wachsen lassen“ – diese pädagogische Grundfrage ist gewissermaßen unser „täglich Brot“ und daher immer wieder neu zu beantworten. Und besonders im Kunstunterricht sind Schüler wie auch Lehrer oft hin und her gerissen zwischen dem ureigenen Ausdruck einerseits und den darstellenden sowie mitteilenden Qualitäten, der Nachempfindung einer äußeren Welt, von „verbindlichen“ Wertvorstellungen und normativer Ästhetik. In unserer Zeit, die lange schon geprägt ist durch die Flut der reproduzierbaren Bilder, ob gedruckt, bewegt oder digital, kommt jedoch der ungestörte, wirklich eigene Ausdruck zumeist völlig zu kurz. Dass die spielerische Fähigkeit des unmittelbaren Ausdrucks jedoch seit frühester Kindheit in jedem von uns vorhanden war, ist noch wenig bekannt. Schon durch Beobachtung und schließlich Bewertung ist den meisten von uns diese natürliche Gabe früh abhanden gekommen. An ihre Stelle trat dann fast zwangsläufig eine Außenorientierung, die fragt: Werde ich gefallen, werde ich genügen, wie kommt es „draußen“ an? Beispiele für eine mögliche (Nach-)Entfaltung des Eigenen im Kunstunterricht bot der Jahreskalender 2015 in Text und Bild. Mit der Überzeugung, solches im Unterricht zu ermöglichen, versuchte ich in den vergangenen fünf Jahren Situationen herzustellen, die ansatzweise der Wiedererweckung des Spontanen dienlich sein sollten, doch wurden die Grenzen in diesem Rahmen alsbald deutlich: Schule – egal welcher Prägung – ist kein Ort, der diese verloren gegangene Spontaneität (sponte= von selbst) wiederbeleben kann. Einen Ausweg zeigt uns Arno Stern (geboren 1924 in Kassel, mit seinen Eltern 1933 nach Frankreich emigriert), der durch seine lebenslangen Forschungen eine Gesetzmäßigkeit der von ihm so bezeichneten „Formulation“ erkannt und im „Malspiel“ eine Auflösung dieses neuzeitlichen Defizits gefunden hat. Wirkliche Formulation ist jedoch nur an einem geschützten Ort möglich, der den erprobten und verfeinerten Bedingungen gehorcht, wie sie von Stern inzwischen seit sechzig Jahre praktiziert werden. Die Konsequenz aus den schulischen Erfahrungen und der Kenntnis eines Vorhandenseins der „natürlichen Spur“ heißt nun für mich: dieser Spur folgen. – Mit Ende dieses Schuljahres beende ich daher meine Tätigkeit als Kunstlehrer an unserer Schule, werde zum einen wieder als Bildhauer tätig sein und mich andererseits bei Arno Stern in Paris zum „Malspieldienenden“ ausbilden lassen; schon bald will ich dann einen Malort in oder bei Jena gründen (Informationen dazu ab Herbst unter www.malspiel-jena.de oder www.s-wengler.de).

Ohne die erkenntnisreiche Tätigkeit der letzten fünf Jahre wäre dieser Schritt für mich nicht denkbar gewesen. Und so bin ich dankbar für die Zeit des Gebens und des Nehmens, des Lehrens und Lernens.

Stephan Wengler

Ten-Minute Plays: Die 11. Klasse beschäftigte sich in den letzten Unterrichtswochen mit Ten-Minute Plays. Dazu laden wir Sie am **22. Mai um 19.30 Uhr** herzlich ein und freuen uns, sie Ihnen präsentieren zu dürfen.

Ihre 11. Klasse

Beachten Sie bitte die umseitige Einladung unseres Vereinsvorstandes!

Einladung

Liebe Eltern,
am 31. Mai 2017 um 20.00 Uhr findet im Saal der Freien Waldorfschule Jena die
Schul- und Kindergartenversammlung
der Jenaer Zweckbetriebe des Vereins Waldorfpädagogik Ostthüringen e.V. statt.


Die Themen der Versammlung sind folgende:

1. Begrüßung
2. Bericht aus dem Aufsichtsrat
3. Bericht aus dem Elternrat
4. Bericht aus der Freien Waldorfschule in Jena und dem Kindergarten
5. Austausch über neue Anbieter des Schulesens
6. Gebäudesanierung in den letzten Jahren und notwendige Sanierungen in der Zukunft in Schule und Kindergarten
7. Haushalte 2016 und 2017 der Freien Waldorfschule Jena und des Kindergartens
8. Stand der Planung zum Saalneubau
9. Sonstiges

Sie sind herzlich eingeladen.



Ute Bauer-Lencer



Peter Häuser



Maria-Elisabeth Sander

Tomaten aus dem neuen Gewächshaus gibt es zu erwerben. Stellen Sie einen Karton mit Ihrem Namen und Anzahl der Tomaten, evtl. auch für Freiland- oder Unter-Dachpflanzung, vor meinen Gartenbauraum. In der nächsten Woche bin ich am **Montag ab 15.30 - 16.30 Uhr** und am **Freitag ab 12.00 - 16.00 Uhr** im Garten. Beim letzten Garteneinsatz wurden außerdem 2 Jacken vergessen, die sich nun im Schulhort bei den Fundsachen befinden. Bis zum Wiedersehen,
Ihre Marion Wendt

Endlich ist es soweit! Der Film „**Drachinzeit – von Wurzeln und Flügeln**“ kommt im Rahmen seiner Kinoreise nach Jena ins Kino im Schillerhof. Die Berliner Filmemacherin Sil Egger begleitete im Jahr 2015 eine Gruppe von Mädchen mit ihrer Kamera über den gesamten Drachinzeit-Zyklus. Eine Riesen-Resonanz auf das Crowdfunding ermöglichte die Fertigstellung des Films. Entstanden ist eine beeindruckende, wunderbar einfühlsame Dokumentation initiatorischer Arbeit. Termin: Sonntag, **28. Mai 2017, 16.00 Uhr** Kino im Schillerhof/Jena
Filmvorführung mit anschließendem Filmgespräch - Zum Gespräch laden ein: Sil Egger (Filmemacherin, Berlin), Kathrin Raunitschka (Initiatorin der Drachinzeit) und Heike Hebestreit (Drachinzeit Jena). Der Trailer zum Film ist zu finden unter: www.drachinzeit.de/Aktuelles. Wir freuen uns auf dieses besondere Ereignis gemeinsam mit Euch und Ihnen!
Herzliche Grüße!
Für die Frauen der Drachinzeit: Heike Hebestreit

Am 25. und 26. Mai, jeweils um **21.00 Uhr**, führen Jugendorchester, Jazz-Chor und eine Jazz-Combo der **Musik und Kunstschule Jena** die 2014 von Peter Schindler komponierte „**Missa in Jazz**“ (Jazz-Messe) in der Stadtkirche St. Michael auf! Es lohnt sich, hinzugehen...
Elke Kinz

Der Speiseplan für die nächste Woche: (Preise: 3,20€ Kl.0-4; 3,50€ Kl.5-13) AB für Essensmeldungen: 03641-293715

| | | | |
|-----------------------|--|-------------------------|--|
| Montag, 22.05.17 | Salat, Weizenspirelli mit Bärlauchsoße, Obst | Donnerstag, 25.05.17 | Bier und Bratwurst vom Bollerwagen, ohne Obst |
| Dienstag, 23.05.17 | Erbsensuppe mit Brötchen, Joghurtdessert | Freitag, 26.05.17 | schulfrei |
| Mittwoch, 24.05.17 | Salat, Fischpfanne mit Reis, Obst Veg.: Tofu-Gemüsepfanne | | |

Termine:

Mo 22.05.17 19.30 Uhr **Ten-Minute Plays** der 11. Klasse
Di 30.05.17 20.00 Uhr erster **Elternabend der neuen 1. Klasse** mit Frau Garbe
Mi 31.05.17 20.00 Uhr **Schul- und Kindergartenversammlung** im Saal der Schule